

**Kreativ Unternehmen**  
**Branche mit 8,9 Mrd. Euro Wertschöpfung**  
**140.000 Arbeitsplätzen**  
**– ohne Interessensvertretung**

---

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,  
Werte Mitglieder der Bundesregierung,  
Sehr geehrter Herr Präsident!

Erstmals vielen Dank für das bisherige Krisenmanagement in dieser herausfordernden Zeit und die bis dato zugesicherte Hilfsmaßnahmen für Unternehmen und deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum Wohle unserer Bevölkerung werden die Maßnahmen auch im vollen Umfang unterstützt.

Trotzdem blicke ich - so wie viele derzeit – mit Sorge unserer Branchenzukunft entgegen. Das Versammlungsverbot hat gerade in unserem Arbeitsumfeld erhebliche Auswirkungen auf die weitere Geschäftstätigkeit.

Die Veranstaltungswirtschaft ist überwiegend geprägt von EPU's, Kleinst- und Kleinunternehmen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Fachgebiete wie beispielsweise: Veranstaltungstechniker, Künstler, Architekten, Agenturen, Bühnen- und Messebauer, Textilproduzenten, Maschinenbauern sowie diverse Werkstätten und Handwerksbetriebe. Eine Symphonie an Unternehmen die es ermöglicht, dass unsere Kulturbetriebe auf Champion League Niveau operieren können.

Verteilt auf verschiedenen Sparten – und daher kein gemeinsames Sprachrohr, hängen trotzdem alle Betriebe an dem Tropf der Kulturbetriebe und Kulturschaffenden.

Allesamt Unternehmen die durch jahrzehntelange Spezialisierung in diese Branche hineingewachsen sind um ein altes Theater Sprichwort realisieren zu können „Die schönste Technik ist jene, die man nicht hört und nicht sieht“. Gerade auch die enormen Sicherheitsvorschriften in unsere Branche machen die Zuliefer-Firmen der Veranstaltungswirtschaft zu den Besten der Besten.

Neben der schönen österreichischen Landschaft sind unsere Kulturbetriebe der Kern der österreichischen Tourismusstrategie. Die Wahrnehmung und das Verständnis, Kulturbetriebe und deren Zulieferer als eigenständiges Wirtschaftsfeld anzusehen und die enge Verflechtung zum Österreichischen Tourismus nimmt zwar zu, ist aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Hier bedarf es einem intensiven wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs.

Mit diesem Schreiben wird keine Steuerentlastung, Zahlungserlässe oder Stundungen gefordert. Sondern lediglich ein Gespräch zwischen Verantwortlichen, handelnden Personen aus dem öffentlichen Dienst sowie Firmenvertretern aus den Bereichen der Veranstaltungswirtschaft und Kreativ Unternehmen. Mit dem Ziel den Stellenwert der Branche herauszuarbeiten und die Bedeutung der Branche in die Gemeinschaft der Interessensvertretungen einzubinden. Umso verstärkt und gestärkt aus der Krise hervorzutreten.

In Erwartung Ihrer Antwort und mit freundlichen Grüßen

DI. Dr. Andreas Paller  
CEO Gerriets Austria CEE GmbH

Vorstandsmitglied des Internationalen Theaterinstituts der UNESCO  
(ITI Zentrum Österreich)